Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: E. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9–11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 451

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 1. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 30. Juni. Herr v. Sydow-Dobberphul hält in der „Kreuzztg." dem Reichsbankpräsidenten Dr. Koch eine endlose Strafpredigt wegen seiner Herrenhausrede gegen den Antrag Mirbach betreffend die Regelung der Währungsfrage mit dem Endziel des internationalen Bimetallismus. In welchem Tone Herr v. Sydow den Kampf führt, davon nur eine kleine Probe. Er schreibt in der „Kreuzztg.": „Wahrhaft verblüffend wirkt folgender Satz: „nun soll eine Reihe großer Staaten, die allmählich zur Goldwährung, wenn auch zum Theil nur zur „hinkenden" Goldwährung gelangt sind, plötzlich dieses System aufgeben. Das ist eine eigenartige Zumuthung, der sich die Staaten nicht fügen werden." Ist es zu glauben? ruft Herr v. Sydow aus. Herr Koch scheint das Herrenhaus für eine ähnlich urtheilslose Gesellschaft zu halten, wie den deutschen Handelstag und die Versammlung eines ehrbaren Kaufmanns zu Hamburg." Der Ausdruck „urtheilslose Gesellschaft" auf den deutschen Handelstag und die Hamburger Kaufmannschaft angewandt — wirklich nicht übel. Herr v. Sydow-Dobberphul hat diesen Ausdruck an der unrechten Stelle gebraucht. Am Schluß seiner Ausführungen bemerkt er, die Abstimmung im Herrenhause über den Antrag Mirbach, der mit 72 gegen 48 Stimmen angenommen wurde, sei in sozialpolitischem Sinne in hohem Grade interessant. Und weshalb? „Die zum niederen Adel gehörenden Gutsbesitzer haben für den Bimetallisten-Antrag gestimmt, mit Ausnahme der Herren v. Pfuel-Wilkendorf, v. Reinersdorf-Overstradam, Graf Guido Henckel-Donnersmark, Graf Rutten-Czapski, Graf Matuschka und Graf Werthern-Beichlingen. Die Mitglieder des hohen Adels haben sämmtlich gegen den bimetallistischen Antrag gestimmt mit Ausnahme der Grafen Udo Stolberg und Schoenburg-Glauchau. Zum Theil sind diese Herren, deren politische Richtung durch die „Post" vertreten wird, abwesend gewesen". Wollte man im Jargon des Herrn v. Sydow reden, so könnte man versucht sein, den niederen Adel des Herrenhauses, der dem Grafen Mirbach Heeresfolge leistete, als eine „urtheilslose Gesellschaft" zu bezeichnen.

— Ueber den Empfang der Delegirten aus Bayreuth und Hof, welche die Ehrenbürgerbriefe dieser beiden Städte dem Fürsten Bismarck überreichten, giebt dem „Hofer Anzeiger" von dem Reichstagsabgeordneten Münch-Ferber eine längere Darstellung zu, der wir folgendes entnehmen: „Nachdem der Fürst unter den Ausdrücken des huldvollsten Dankes und der Freude über die schöne Ausführung die Ehrenbürgerbriefe entgegen genommen hatte, hielt er eine Ansprache etwa folgenden Inhalts: „Es ist für mich eine hohe Auszeichnung, namentlich da wir früher mit Bayreuth einen dynastischen Zusammenhang gehabt haben, lange Zeit unter derselben Dynastie gestanden sind und auch später einmal kurze Zeit unter denselben preußischen Königen. Diese Erinnerungen wurden 1866 vor dem Friedensschlusse wachgerufen, und ich habe meinem hohen Herrn damals gesagt, Bayreuth ist nun seit 2 oder 3 Menschenaltern mit dem bayerischen Staate verwachsen, hat sich eingelebt und ist für Bayern treu. Die Beziehungen zu Preußen dagegen und zu Brandenburg waren in den neunziger Jahren des Jahrhunderts ganz kurz und haben keinen dauernden Eindruck hinterlassen. So wie ich die Sache auffasse, ist die ganze Stimmung der Einwohner der ansbachischen Markgrafschaft nicht der Art, daß, wenn wir im Kriege geschlagen wären und die Gegend räumen müßten, daß die Anhänglichkeit an uns in dem Lande dann ungeschwächt bleiben würde. Es würde nicht allein in München, sondern auch in den alten Markgrafschaften verstimmen, wenn man dort eine preußische Enklave schaffen wollte. Ich glaube, Sie haben es so besser und sind eingewöhnter, es würde ein Losreißen gewesen sein. Der Minister von der Pfordten hatte sich schon darein gefunden; als ich aber vom Könige zurückkam und ihm sagte, daß Alles beim Alten bleiben sollte, da fiel er mir um den Hals und küßte mich auf beide Backen und sagte: „Sie haben doch ein deutsches Herz im Leibe", worauf ich sagte: „Sie haben mir wohl Beide."

L. C. Die „Dresd. Nachr." machen darauf aufmerksam, daß die Bezeichnung des Nordostseekanals als „Kaiser Wilhelms-Kanal" schon im Jahre 1888 in einer Eingabe des Vorstandes des Central-Vereins für Hebung der deutschen Fluß- und Kanalschiffahrt an den Kaiser in Vorschlag gebracht worden. Der Kaiser habe aber, wie aus der Antwort des Fürsten Bismarck hervorgeht, damals die Beilegung eines anderen Namens als verfrüht erachtet, weil die Vollendung des Baues des Kanals erst nach einer Reihe von Jahren zu erwarten sei.

— In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses wurde gestern Abend der vom Abg. v. Mendel-Steinfels verfaßte Bericht über die Berathung der Vorlage, betr. die Zentralanstalt zur Förderung des genossenschaftlichen Kredits verlesen und genehmigt, nachdem vorher § 6 des Gesetzes (jährliche Vertheilung des Gewinns) in der von der Redaktionskommission vorgeschlagenen Fassung angenommen worden war. Die Vorlage soll noch heute vertheilt und Mittwoch zur zweiten Lesung im Plenum gestellt werden.

* **Dresden**, 28. Juni. Zum Uebertritt des Prinzen Viktor Friedrich Ernst von Schönburg-Waldenburg zur römisch-katholischen Kirche schreibt das Dresdn. Journ.: „Wir sind über die Umstände, unter denen sich dieser Uebertritt vollzogen hat, zur Zeit noch nicht so genau unterrichtet, um beurtheilen zu können, ob hierbei sächsische oder österreichische Gesetze verletzt worden sind; wir wissen aber, daß hierüber gegenwärtig amtliche Ermittelungen stattfinden. Wenn jedoch bei diesem Anlaß die Mittheilung in eine hiesige Zeitung aufgenommen worden ist, daß der königl. sächsische Hof die Genehmigung zu diesem Uebertritt ausgesprochen gehabt habe, so wird es nicht der ausdrücklichen Versicherung bedürfen, daß diese Annahme eine durchaus irrige ist."

Lokales.

Posen, 1. Juli.

n. **Unfall.** Sonntag Nachmittag schlug ein kleiner Kahn, in welchem sich 4 junge Leute befanden, unterhalb der Großen Schleuse auf der Warthe um, so daß die Insassen ins Wasser fielen. Glücklicherweise konnten in Folge des jetzigen niedrigen Wasserstandes alle gerettet werden.

n. **Renitenter Bettler.** Der Arbeiter Jakob Wierzbicki aus Garaszewo, welcher erst aus dem Arbeitshause in Bojanowo entlassen war und am Sonnabend auf der Wallischei von Haus zu Haus bettelte, leistete bei seiner Festnahme einen derartigen Widerstand, daß er an Händen und Füßen gebunden mittelst Karre nach dem Polizeigewahrsam geschafft werden mußte.

n. **Eingefangener Arrestant.** Ein am 28. Juni d. J. aus dem hiesigen Militärgefängniß ausgebrochener Musketier Namens Grabow vom 46. Regiment, welchem eine strenge Strafe bevorstand, ist in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag auf dem Bernhardinerplatz vom Schutzmann Müncheberg nach sehr heftiger Gegenwehr verhaftet und in das Militärgefängniß wieder eingeliefert worden. Der Schutzmann mußte von seiner Waffe Gebrauch machen und wurde Grabow mehrfach verletzt.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend und Sonntag: ein Arbeiter wegen Verdachts der Brandstiftung, eine Person wegen Obdachlosigkeit, 2 Bettler eine Dirne. — Beschlagnahmt wurde bei einem Fleischer in St. Lazarus ein trichinöses Schwein. — Gefunden ein Portemonnaie mit einem Rosenkranz, sowie ein Ruder. — Verloren ein Portemonnaie mit 4,75 M. Inhalt, eine Visitenkartentasche, enthaltend eine Duplikatkarte vom Zoologischen Garten und eine desgleichen für die Gewerbeausstellung auf den Namen Heydemann lautend.

Aus der Provinz Posen.

p. **Kolmar i. P.**, 30. Juni. [Blitzschlag.] Heute Nachmittag zwischen 4–5 Uhr schlug beim Eigenthümer Borsak zu Zachasberg der Blitz ein. Das ganze Gehöft brannte nieder. 14 Schweine sind verbrannt; viel Rindvieh und einige Pferde haben Brandwunden erhalten.

O. **Rogasen**, 30. Juni. [Besitzveränderung.] Das Rittergut Budischewo im Kreise Obornik ist von dem bisherigen Besitzer Herrn von Treskow durch freihändigen Verkauf an die königl. Ansiedlungs-Kommission zu Posen übergegangen.

Angekommene Fremde.

Posen, 1. Juli.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer v. Zobeltitz u. Frau a. Gleinig u. v. Niegolewski a. Niegolewo, die Inspektoren Grundmann a. Schroda, Rosicke a. Sosnitz u. Ewert a. Berlin, Justizräthin Frau Högg und Töchter a. Wollstein, Regierungs-Baumeister Semler a. Czarnikau, die Landwirthe Gebr. Malachowski a. Zakrzewko, Händelsohn u. Frau a. Wloschanowo u. Jeschke a. Grätz, Gymnasialdirektor Dr. Martin u. Familie a. Schrimm, die Gutsbesitzer Borchers aus Szczodrochowo, Hochschulz a. Mogilno u. Blüder a. Radolin, Administrator Felber a. Ruchocice, Direktor Fengler a. Berlin u. Ingenieur Steinbock a. Berlin, Oekonomierath Wentscher a. Siemionken, Apotheker Löffler a. Borek, Lieutenant a. D. von Wegner aus Rostnno u. die Kaufleute Clemens a. London, Simon a. Köln, Oehlrich, Schwalbach, Wischer, Zacharias, Karfunkenstein, Rosenwald, Hausen, Hanach, Saalmann, Asch u. Frau, Sandmann, Heinze u. Goldschild a. Berlin, Reger a. Ostrowo, Milde u. Frau a. Opalenitza, Erdmann a. Halle, Werner a. Holzkirchen, Herwig a. Frankfurt a. M., Zschweigert a. Plauen, Stober a. Breslau, Levy a. Stettin u. Gebr. Schultz a. Hamburg.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Oberstlieutenant u. Kommandeur v. Massow a. Militsch, Landrath v. Willich a. Birnbaum, die Rittergutsbesitzer Frau Lehmann a. Nitsche, Frau v. Chrzanowska mit Familie a. Czechanowo, v. Johnson a. Kunowo u. Hohenberg a. Breslau, Oberamtmann Busse mit Frau a. Hammer, Architekt Brodmann a. Breslau, die Fabrikbesitzer Levy a. Inowrazlaw, v. Chrzanowski mit Frau a. Ostrowo u. Lüttge a. Bremen, die Landwirthe Geisler a. Skorzenin u. v. Dlugolenski a. Rombin, die Rentiers Spagat a. Rogasen u. Stehmann a. Johannesberg, Lehrer Baumgardt aus Mieltschin, Generalagent Jacob a. Berlin, Lehrerin Brodzner a. Plewisk, Rechtsanwalt Kantorowicz a. Koschmin, Architekt Stelmachowski a. Wreschen, die Fabrikanten Jankowski a. Berlin, Guttmann a. Grünberg u. Sturm a. Freienwaldau, Universitätsdirektor Dr. Hirschberg a. Lemberg, Portepee-Fähnrich Biebrach a. Posen, Fräulein Hentschel a. Inowrazlaw, die Kaufleute Wartenberger u. Kunz a. Berlin, S. Weinlaub u. Adolf Weinlaub a. Liegnitz, Groß a. Magdeburg, Geimmer a. Breslau, Zerenze a. Rogasen, Henniger a. Hamburg, Levy a. Bromberg u. Goldberg a. Newyork.

Grand Hotel de France. Reisender Stopczyk, Kaufmann Glogowinski, Rittergutsbesitzer v. Donimirski u. Redakteur Nowicki a. Warschau, die Kaufleute Moskiewicz a. Paris, Wolf m. Frau, Kunitz, Marschel m. Frau, v. Batkowski a. Kalisch, Gałązka und Moske a. Wirsitz, v. Zawadzki, Silbers u. Erbe a. Pleschen, Kaczorowski a. Wreschen u. Schaper a. Stettin, Inspektor Kolski mit Frau u. Kindern, die Gutsbesitzer Milke u. Schmidt m. Frau, Fabrikbesitzer Feler, die Beamten v. Leszczynski, v. Nowaczynski und Kaczkowski a. Kalisch, Propst Przybysz a. Krakau, Bahnhofswirth v. Kobylinski a. Netzthal, Privatierin Frl. Mayen a. Friedland, Baumeister Amelung m. Frau a. Wongrowitz, Pächter v. Orlowski m. Frau a. Zawody, Dr. med. Merkwitz mit Frau a. Berlin, Rittergutsbesitzer v. Baranowicz a. Bendlewo, Pächter v. Trawinski m. Frau a. Mikoszyn, Rendant v. Rychlicki a. Krotoschin, Rentier Jankowski a. Wieszczyczyn, Frau Herbst a. Kulmsee die Apotheker Milewski u. Swidzinski a. Inowrazlaw, Rittergutsbesitzer v. Kielczewski a. Breslau, die Gutsbesitzer Rötzel aus Grentschin u. Konieczny m. Frau u. Tochter, Rittergutsbesitzer Robinski u. Robinski a. Grätz, Bevollmächtigter Szumski aus Russow, Besitzer Urbanowski a. Kalisch, Rechtsanwalt Wojtowski, Baumeister Springer u. Brzezinski a. Nakel, Baumann a. Samostrzel, Rittergutsbesitzer Botzel a. Miedzylisie.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Gutsverwalter Krug aus Gumnowitz, Versicherungs-Inspektor Kahlert a. Berlin, die Landwirthe Göldner u. Frau a. Leng b. Schrimm, Reefschläger a. Przysieka u. Kärger u. Familie a. Gonieczki b. Wilhelmau, Administrator Gerschwitz a. Komorze, Rentier Köppel a. Krotoschin, Ober-Inspektor Müllendorf a. Seeheim, Molkereibesitzer Lange a. Skalmierzyce, Spediteur Braun a. Köln, Gutsverwalter Allgenild a. Gr. Slupin, Freischulzengutsbesitzer Kühn u. Frau a. Briesen u. die Kaufleute Wittkower, Winkler, Hetmann u. Behrend a. Berlin, Jowbinski a. Schrimm, Mayer u. Frau a. Schubin, Hofmann a. Dresden, Xions a. Wollstein, Wilke a. Stettin, Ledermann a. Breslau u. Löwenberg a. Wien.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutbesitzer von Czerminski a. Polen, v. Kowalski a. Sarbia, von Jackowski mit Frau a. Czkowo, v. Kawczynski aus Polen, von Unrug a. Melpin, v. Glowacki a. Rambin, Graf v. Bninski mit Frau und Bedienung a. Cmachowo, Gräfin v. Myclelska mit Familie a. Punitz, v. Chrzanowski a. Ostrowo, Rittergutsverwalter von Jackowski a. Wargowo, Hauptmann a. D. v. Grabowski mit Frau a. Wreschen, Rendant Lubecki a. Kwilcz, Rittergutspächter Wize mit Bruder a. Dachowy, Intendanturrath Lemmel a. Neisse, Propst Arend a. Filehne, die Kaufleute Trepte mit Familie a. Warschau, Pinner a. Inowrazlaw, Gabryel a. Schneidemühl, Frl. Szczerbinska a. Schrimm u. Frau Hildebrand mit Familie aus Ostrowo.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Witakowski u. Bzyl a. Krobia, Niedzwidzinski a. Leipzig, Zastrow a. Magdeburg, Helffer a. Lodz, Möller a. Schönberg, Becher a. Görlitz, Szmytkowski mit Frau a. Pinne, Gregorowicz mit Frau u. Dankowski a. Kruschwitz, Jezewski a. Rawitsch, die Rittergutspächter Tulodziecki mit Frau a. Luboni u. Tulodziecki a. Zernik, Nogajewski mit Frau u. Rentiere Nogajewska a. Kalisch, Fabrikbesitzer Hornung a. Myslowitz, Rentiere Boguslawska mit Tochter a. Pinne, Chamice mit Frau a. Warschau, Arzt Dr. Wolfheim a. Berlin, Kämmerer Cichowicz mit Frau und Bahnhofswirthin Klemke a. Betsche, Architekt Krolikowski a. Thorn, Agronom Rokornik a. Rogalin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Brennerei-Verwalter Mikolajewski u. Frau a. Lewkow, die Landwirthe v. Degorski u. Frau a. Suchow, Samolinski u. Frau aus Zakrzewo, Wittich a. Skrzydlewo, Klinge a. Mechnatsch u. Keiser a. Neudorf, Distriktskommissarius Lehmann u. Familie a. Bytin, Frau Klätte u. Frau Bürus a. Birnbaum, Gutsbesitzer Rausch u. Familie a. Kupfer-Hammer, Rittergutsbesitzer Daltzker a. Inowrazlaw, Ingenieur Zschalig a. Bromberg, Forstkassenrendant Ponate a. Tremessen, Kämmerer Schmidt a. Punitz, die Lehrer Simmert aus Dolzig u. Schilling a. Usch Hauland General-Direktor Stolp, Fabrikant Heller u. Gerichtsaktuar Klopsch a. Inowrazlaw, Geometer Gerber a. Dresden, Klempnermeister Schilling a. Usch und die Kaufleute Warnke a. Tremessen, Hohenstein a. Berlin, v. Kolson a. Danzig u. Schilling a. Usch.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Gutsverwalter v. Brzycki a. Kromolice u. Mokronos, die Gutsbesitzer Klawitter a. Hactoberg, B. u. A. Redell a. Neuhof, Westphal a. Riege a. Hoffmann a. Dobsk, Kataster-Kontroller Kuntze u. Familie a. Meseritz, Zimmermeister Dröse a. Znin, Techniker v. Jablonski a. Breslau und die Kaufleute Salomon a. Rawitsch, Mendelsohn a. Ostrowo, Nehring a. Wreschen, Weinstock, Tambson u. Wischer a. Berlin, Rothe a. Greiz, Thomas a. Thorn, Schwantes a. Schrimm, Nagler aus Jauer, Kommnick u. Frau a. Neustadt, Gaß a. Rischkow u. Heisig a. Breslau.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Rauter aus Grätz, Liebr aus Pogadsie, Fabrikant Schmidt aus Sorau O./S., Landwirth Maschke a. Blonack, Restaurateur Pilgner aus Schlichtingsheim, Gutspächter Heusner aus Dembowitz, Landwirth Peickertz aus Gnebowo, die Rentiers Remus aus Wollstein, Krautzig aus Bauchwitz, die Fabrikbesitzer Wilkens aus Breslau, Beckel aus Neustadt a. O., Frau Gorzinski u. Tochter aus Grätz, Inspektor Jul. Röhl aus Rogasen, Mühlenbesitzer Kühl aus Gramsdorf, Gutsverwalter Niedenführer aus Pirschültz, Administrator Müller aus Baetschau, Maurermeister Forst u. Frau aus Filehne, Bauschreiber Ritter aus Inowrazlaw, Hotelier Ogrodzki aus Schildberg, Fräulein Jeske aus Gr. Krosingen.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Benjamin und Frau a. Gnesen, Becker u. Frau a. Lissa i. P., Bergmann und Familie, Rothholz u. Familie, Grünfeld, Baruch und Kempner a. Schwersenz, Kaczorowski a. Pinne, Lewinski a. Breslau, Freudenthal a. Wongrowitz, Geschwister Kaphan a. Miloslaw, Apotheker Schlesinger u. Frau a. Strelno.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 1. Juli.

Bernhardinerplatz. Getreide-Zufuhr sehr schwach. Der Ztr. Roggen 5,75 M., Weizen 7,75 M., Gerste nicht angeboten. Hafer 6 M. Der Ztr. blaue Lupinen 3 M., der Ztr. gelbe Lupinen 4 M. Käufer wenig, Geschäft sehr flau. — Viehmarkt. Bei dem knappen Angebot (69 Fettschweinen) Preise etwas höher, der Ztr. lebend Gewicht wurde durchschnittlich mit 30–33 M. bezahlt. Kälber 40 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 33 Pf. Rinder und Hammel nicht aufgetrieben. Angebot ziemlich verkauft. — Neuer Markt. Mit Kirschen standen 40 Wagen auf dem Marktplatz. Käufer zahlreich, das Geschäft rege. Der Zentner

Kirschen (große süße Sorten) 2,40—2,50 M., der Zentner geringe Sorten 1,30—1,50 M., feine Sorten bis 2,25 M. Ein Körbchen Johannisbeeren 75 Pf. bis 2 M. — Stroh und Heu auf dem Bernhardiner-Platz wenig. Das Schock Stroh 21 — 22 M., 1 Bund Stroh 40—50 Pf. Der Zentner Heu 2—2,25 M., 1 Bund Heu 35-50 Pf. — Alter Markt. Mit Kartoffeln schwach befahren. Der Zentner 1,90—2 M. Geschäft ziemlich rege. Grünzeug, Rüben, Knollen Ueberfluß. Ein Kopf Blumenkohl 20—40 Pf., Pilze wenig und sehr theuer. Eine Gurke 15—25 Pf., Spargel das Pfd. 40—50 Pf., 1 Pfd. Schoten 10 bis 15 Pf., 1 Pfd. Zuckerschoten 25 Pf., 1 Bund Mohrrüben 5—8 Pf., Oberrüben 5 Pf., 1 Pfd. Saubohnen 15 Pf., 1 Körbchen Spinat 5 Pf., 1 Kopf Wirsingkohl 10 Pf., 1 Bund Rettige 5 Pf., 1 Pfund grüne Stachelbeeren 15 Pf., 1 Pfd. Kirschen 10, 15—20 Pf., 1 Liter Walderdbeeren 40 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf. Küchen-Kräuter Dylle, Petersilie, Porree, Sellerie billig, 1 Bund 5 Pf. Geflügel etwas knapp. 1 Paar junge Hühner 1,20—2 M., 1 Paar alte schwere Hühner 3—4 M., 1 Paar junge Enten 2,50—3 M., 1 Paar alte schwere Enten 4—5 M., 1 junge Gans 2 75—3,50 M., 1 alte gestopfte fette Gans 8—9 M. Die Mandel Enteneier 70—75 Pf., 1 Mandel Hühnereier 60 Pf., 1 Pfd. Butter 75 Pf. bis 1 M. — Wronkerplatz. Fische sehr wenig. Geschäft matt. 1 Pfd. Aale 1,10—1,20 M., 1 Pfund große Hechte 80 Pf., 1 Pfd. große Schleie 1,50—1,80 M., 1 Pfd. große Biele 60 Pf., 1 Pfd. Welse 50 Pf., 1 Pfd. Quappen 50 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50 Pf., Karauschen 55 Pf., Störfleisch nicht vorhanden. Ein Schock Krebse 3—6 M. Fleisch Ueberfluß. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 50—60 Pf., Karbonnade, Kammstück 65—70 Pf., 1 Pfund Rindfleisch 45 bis 70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 40—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50 bis 60 Pf., 1 Pfd. roher Speck 40—60 Pf., Schmeer 60 Pf., geräucherter Speck 70—80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2—2,50 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M. — Sapiehaplatz. 1 große fette gestopfte Gans 9—10 M., 1 Paar junge fette Enten 3—4 M. 1 Paar junge Hühner 1,30—2 M., 1 geschlachtete fette und gereinigte Gans 4—5 M. Die Mandel Enteneier 80 Pf., 1 Schock Hühnereier 2—2,20 M., 1 Pfd. Butter 0,80 bis 1,00 M., ein Liter Walderdbeeren 50 Pf., 1 Liter Blaubeeren 20 Pf., eine Gurke 20 bis 25 Pf., 1 Pfd. grüne Bohnen 15—20 Pf., 1 Pfund Johannisbeeren große, reife, braune 20—30 Pf., 1 Pfd. Stachelbeeren 15 bis 20 Pf., 1 Pfd. Kirschen 20—30 Pf., 3—4 Köpfe Salat 10 Pf., 1 Pfund neue Kartoffeln 8—10 Pf., die Metze alte Kartoffeln 10 Pf.

Futtermittel. Der Ztr. Roggenkleie 3,75—4,95 M., Weizenschaale 3,75—4,00 M., Weizenkleie 3,40—3,70 M., Futtermehl 4,10 M., Rapskuchen 4,25—4,75 M., Hanfkuchen 4,25—4,50 M., Leinkuchen 5,40—6,25 M., Dotterkuchen 4,25—4,50 M., Palmkernkuchen 5,00—5,25 M.

Handel und Verkehr.

** **Neutomischel**, 28. Juni. [Hopfenmarktbericht des Hopfenbauvereins.] Der Stand des Hopfens ist als ein guter mittelmäßiger zu bezeichnen. Die Pflanze hat fast überall Stangenhöhe erreicht und zeigt namentlich der Frühhopfen recht gesunde Blüthen. Die höher gelegenen Plantagen sind im Wachsthum etwas zurückgeblieben. Seit einiger Zeit ist viel über Dürre und über den in Folge davon aufgetretenen Erdfloh geklagt worden. Erst in den letzten Tagen ist ein Witterungswechsel eingetreten. Der niedergefallene Regen hat auf die Pflanzen einen wohlthuenden Eindruck ausgeübt und damit einen ersehnten Wunsch der Produzenten erfüllt.

** **Berlin**, 28. Juni. Nach amtlicher Bekanntmachung der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10 000 Liter nach Tralles (100 Liter a 100 Proz.) loko ohne Faß ins Haus geliefert: Versteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe: —,— M. bez., mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 21. Juni 39,9 M. bez., am 22. Juni 38,7 M. bez., am 24. Juni 38,7—38,9 M. bez., am 25 Juni 38,8 M. bez., am 26. Juni 38,9 M. bez., am 27. Juni 39,0 M. bez.

** **Berlin**, 28. Juni. [Woll-Wochenbericht.] Wie gewöhnlich unmittelbar nach Beendigung der großen offenen Wollmärkte, so hat sich auch jetzt wieder der geschäftliche Umsatz ohne Regsamkeit gezeigt. Einige nicht bedeutende Posten deutscher Rückenwäschen, deren Güte und Ausgiebigkeit den Fabrikanten durch frühere Bezüge bekannt war, für welche sich jedoch im offenen Markte selbst wegen zu hoher Forderungen den Geboten gegenüber eine Einigung nicht erzielen ließ, gingen jetzt auf Grund gegenseitigen Entgegenkommens nach einigen Fabrikstädten der Lausitz ab. Für die kommenden Monate ist wohl in den meisten Fällen der Bedarf unserer inländischen Fabrikantenkundschaft gedeckt und sind die Lagerinhaber damit beschäftigt, die erworbenen reichen Bestände der diversen Qualitäten bestens zu sortiren, um künftigen Interessenten bei Einkäufen die Wahl nach Möglichkeit durch schnellere Uebersicht zu erleichtern. Die gegenwärtige Tendenz war als fest zu bezeichnen, unter den von uns angegebenen hiesigen Wollmarktspreisen ist kein Anschluß erzielt.

Marktberichte.

** **Berlin**, 29. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr heute schwach, Umsatz gering, Preise unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhren in Wild knapp, in Geflügel reichlich, Geschäft ziemlich lebhaft. — Fische: Zufuhr nicht ausreichend, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. — Butter und Käse: Unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Starke Zufuhren, Geschäft lebhaft, Preise für Kartoffeln, Pfifferlinge, Puffbohnen, Tomaten nachgebend, Aepfel und Pflaumen, Blaubeeren, Aprikosen billiger.

Bromberg, 29 Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 136—146 Mark, feinster über Notiz 1—4 M höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 106—116 Mark, feinster 1—3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90—104 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110—120 M. Kochwaare 120—135 Mark. Hafer je nach Qualität 112—122 M.

Breslau, 29 Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juni 45,00 B., Okt. 45,50 B.
Die Börsenkommission.

O.Z. **Stettin**, 29. Juni. **Wetter**: Leichtes Gewölk. Temperatur + 20° R., Barometer 764 Mm. Wind: W.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 144—149 M., per Juni u. p. Juni-Juli 146,50 M. nom., p. September-Oktober 149—149,50 M. bez., Oktober-November 151 M. Br. u. Gd. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 123 bis 127 M., per Juni, per Juni-Juli u. per Juli-August 123 M. nom., per September-Oktober 127,50 M. Br., 127 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 115 bis 120 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 37,80 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 146,50 M., Roggen 123 M.

Nichtamtlich: Rüböl matt, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 43,25 M. Br., per Juni 44,25 M. Br., per September-Oktober 44,50 M. Br.

Petroleum loko 11,75 M. verz. per Kasse mit $^{5}/_{12}$ Proz. Abzug.

Landmarkt. Weizen 150—154 M., Roggen 126—132 M., Gerste 110—115 M., Hafer 122—126 M., Kartoffeln 48—54 M., Heu 1,50—2,00 M., Stroh 22—24 M.

* Die Nr. 24 der „Gefiederten Welt", Wochenschrift für Vogelliebhaber, -Züchter und -Händler, herausgegeben von Dr. Karl Ruß (Magdeburg, Creutzsche Verlagsbuchhandlung, R. u. M. Kretschmann), enthält: Mönchssittich und Blumenausittich als Stubenvögel. — Meine zahme Panama-Amazone. — Schnee-Eulen in Gefangenschaft. — Weiteres über die Ernährung und das Trinkwasser unserer Stubenvögel. — Mancherlei. — Briefliche Mittheilungen. — Anfragen und Auskunft. — Zu unserm Bilde.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen. im Juni 1895.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
29. Nachm. 2	752,8	SW frisch	halb heiter	+24,8
29. Abends 9	752,9	Windstille	halb heiter	+19,5
30. Morgs. 7	752,3	SW schwach	heiter	+21,5
30. Nachm. 2	751,9	W leicht	zieml. heiter	+28,6
30. Abends 9	753,7	Windstille	heiter [1]	+21,0
1. Morgs. 7	753,6	SW schwach	zieml. heiter	21,1

[1]) 5 Uhr ganz schwacher Regen (nicht meßbar)
Am 29. Juni Wärme-Maximum + 25,9° Cels.
Am 29. „ Wärme-Minimum + 11,6° „
Am 30. „ Wärme-Maximum + 29,4° „
Am 30. „ Wärme-Minimum + 14,5°

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 29 Juni Mittags 0,24 Meter
„ „ 30 „ Morgens 0,24 „
„ „ 1 Juli Morgens 0,24 „

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 1. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92 %	—,—
Kornzucker excl. von 88 Proz. Rend.	—,—
„ „ 88 „ „ neues	9,80 10,00
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	6,70—7,55

Tendenz: Stetig.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	22,25—22,75
Gem. Melis I. mit Faß	21,75

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juli 9,57½ bez. u. Br.
dto. „ per August 9,72½ bez., 9,75 Br.
dto. „ per Sept. 9,85 bez. u. Br.
dto. per Okt.-Dez. 10,20 bez. u. Br.

Tendenz: Schwach.

Breslau, 1. Juli. [Spiritusbericht.] Juli 50er 57,60 M., Juli 70er 37,60 M. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Kiel, 1. Juli. Der Kaiser ist an Bord der „Hohenzollern" heute Nacht von Travemünde hierher zurückgekehrt.

Kolberg, 1. Juli. Reichstagsstichwahl. Das Schlußresultat ist folgendes: Benoit (Freis. Vgg.) erhielt 9143, von Gerlach (kons.) 7433 Stimmen.

Budapest, 1. Juli. Der Kaiser genehmigte das Inkrafttreten der Kirchengesetze zum 1. Oktober und die bezüglichen Ausführungsverordnungen, welche bereits morgen publizirt werden. In letzteren wird den Standesbeamten zur Pflicht gemacht, die Parteien darauf aufmerksam zu machen, daß mit der Eheschließung im Standesamte und mit der Eintragung der Geburten in die Staatsmatrikeln die Pflicht gegen die Kirche noch nicht erfüllt sei.

London, 1. Juli. Anläßlich des Rücktritts des Kabinets Rosebery werden zahlreiche Auszeichnungen gemeldet, worunter die folgenden: der bisherige Vizekönig von Irland, Sir Houghton, und der bisherige Lordkämmerer, Lord Carrington, werden zu Earls, der seitherige Ackerbauminister, Herbert Gardner, und der frühere Gouverneur der Kapkolonie, Sir Henry Loch, werden zu Baronets ernannt. Der bisherige Staatssekretär für Indien, Fowler, wurde zum Groß-Comthur des Ordens des Sterns von Indien ernannt und dem zurückgetretenen Kriegsminister, Campbell Bannermann, wurde das Großkreuz des Bath-Ordens verliehen. Ferner wurden der Generalkonsul in Sansibar, Hardinge, der Professor der Geologie, Judd und der durch sein Wirken in Uganda bekannte Kapitän Lugard zu Rittern des Bath-Ordens ernannt.

Mannheim, 1. Juli. Wie die „Neue badische Landesztg." meldet, hielt der Großherzog von Baden bei dem gestern in Reilingen stattgehabten Gau-Verbandsfest des Militärgaues Schwetzingen eine Rede. Nach einem Rückblick auf die seit Entstehung des Reiches nunmehr vergangenen 25 Jahre schloß der Großherzog: „Manches ist wohl geschaffen, aber vieles ist noch übrig zu thun. Aber keine Kraft, keine Macht ohne Anstrengung und Hingebung! Und diese Hingebung ist nur dann möglich, wenn ein festes Ganzes geschaffen ist, das dazu beiträgt, das Geschaffene zu erhalten. Daher müssen wir Opfer bringen. Sie alle sind Soldaten gewesen und wissen, was es heißt, sich hinzugeben mit ganzer Liebe, ganzer Treue Sie wissen, was es heißt, auch Blut herzugeben, wenn es nöthig wird. Der Soldat muß mit ganzem Bewußtsein gehorsam sein, mit ganzem Bewußtsein sich dieser Pflicht hingeben. Nur dann vermögen wir Großes zu leisten. Thun wir alles was nöthig ist, um diese Grundlage zu erhalten und vermeiden wir das, was heute schon so viele verdorben hat. Ich berühre es nur kurz, aber ich kann es nicht umgehen: das Parteileben hat Vieles in Deutschland verdorben. Das Partei-Interesse steht manchmal viel höher als das Interesse des Reiches. Die rechte Partei ist nur diejenige, die sich wahrhaft national nennen kann, welche alles hingiebt, wenn es noth thut und nicht darnach fragt, was drum und dran hängt. Doch dürfen wir nicht persönlich werden, Alles muß sachlich sein. Wir müssen das Bewußtsein haben und im Volke fördern, daß nur mit der nationalen Größe die Größe und das Wohl des einzelnen Landes zu erhalten ist. Darum, meine Freunde, sprach ich vorhin von der Vergangenheit. Sie müssen das erlebt haben, wie ich es erlebt habe, da es kein großes Vaterland gab. Vergessen wir nicht, daß es anders war und daß es Leute giebt, welche die früheren Verhältnisse wieder herbeizuführen wünschen, um die Schwäche des einzelnen Staates und die Schwäche des Reiches wieder zu schaffen. Ich mahne zur Einigung nach allen Richtungen, vermeiden Sie jedwede Partei, welche nicht auf der nationalen Grundlage steht. Nationale Grundlage heißt Erhaltung des Reiches, Unterstützung des Kaisers Einhelligkeit des Heeres und damit Erhaltung der Kraft der Nation." Der Großherzog schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 1. Juli 1895

	feine Waare	mittl Waare	ord. Waare
	pro 100 Kilo.		
Weizen	15 M. 40 Pf.	14 M. 80 Pf.	14 M. 30 Pf.
Roggen	11 „ 70 „	11 „ 50 „	— „ — „
Gerste	12 „ — „	10 „ 60 „	10 „ — „
Hafer	12 „ 20 „	11 „ 70 „	11 „ — „

Spiritus: Keine Notiz.

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen vom 1. Juli 1895.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	15	20	14	80	—	—	14	83
	niedrigster	100	15	—	14	30	—	—		
Roggen	höchster	Kilo-	11	80	11	40	—	—	11	45
	niedrigster	gramm	11	60	11	—	—	—		
Gerste	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	50	3	75	Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Heu		4	—	3	—	3	50	Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	50	1	40	1	45
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	—	1	80	1	90
Kartoffeln		5	—	4	20	4	60	Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15	Eier p. Schck.		2	40	2	20	2	30

Börsen-Telegramme.

Berlin, 1. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v. 29.			N.v. 29
Weizen fester			**Spiritus** matt		
do. Juli	148 50	147 50	70er loko ohne Faß	38 60	38 70
do. Sept.	151 25	150 25	70er Juli	41 60	41 60
			70er August	42 —	41 60
Roggen fest			70er Sept.	42 30	42 —
do. Juli	123 25	123 —	70er Octb.	41 70	42 40
do. Sept.	128 50	128 50	70er Dezbr.	40 60	41 90
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juli	44 20	44 20	**Hafer**		
do. Okt.	44 20	44 20	do. Septbr.	125 50	124 75

Kündigung in **Roggen** 7700 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) 30,000 Ltr.

Berlin, 1. Juli. **Schlußkurse.**

		N.v. 29.
Weizen pr. Juli	149 —	147 75
do. pr. Sept.	152 —	150 50
Roggen pr. Juli	123 50	123 25
do. pr. Sept.	128 75	128 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v. 29.
do. 70er loko ohne Faß	38 60	38 60
do. 70er Juli	41 50	41 70
do. 70er August	42 —	41 70
do. 70er Septbr.	42 40	42 10
do. 70er Octbr.	41 80	42 50
do. 70er Dezmbr	40 60	41 90
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v 29			N. v. 29
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 70	99 50	Russ. Banknoten	219 55	219 50
Pr. 4% Kons. Anl.	105 40	105 30	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 30	103 70
do. 3½% „	104 10	104 30	Ungar. 4% Goldr.	103 80	103 60
Pos. 4% Pfandbrf.	102 2	102 3	do. 4% Kronenr	99 30	99 20
do. 3½% do.	101 25	100 80	Oestrr. Kred.-Akt. ultimo	251 20	251 30
do. 4% Rentenb.	105 —	105 —	Lombarden	47 50	47 30
do. 3½% do.	102 25	103 20	Disk.-Kommandit	221 50	221 50
do. Prov.-Oblig.	101 75	101 75			
Neue Pos. Stadtanl.	101 50	101 70	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 30	168 50	fest		
do Silberrente	100 7.	100 60			

Ostpr. Südb. E. S. A.	100 60	100 25	Schwarzkopf	259 75	269 —
Mainz Ludwighf. dt.	118 75	118 60	Dortm. St.-Pr. La.	69 90	70 20
Marienb. Mlaw. do	88 25	87 75	Gelsenkirch. Kohlen	172 50	171 60
Lux. Prinz Henry	84 50	83 80	Inowrazl. Steinsalz	55 40	55 —
Poln. 4½% Pdbrf	69 30	68 60	Chem. Fabrik Milch	148 —	148 —
Griech. 4% Goldr.	28 75	28 75	Oberschl. Eis.-Ind. A	86 30	86 60
Italien. 4% Rente.	89 60	89 40	Hugger-Aktien	141 —	141 —
do 3% Eisenb.-Obl.	55 30	54 60	Ultimo:		
Mexikaner A. 1880.	93 90	93 70	It Mittelm. E. St. A.	95 40	93 80
Russ. 4% Staatsr.	68 —	67 95	Schweizer Centr.	158 —	148 25
Rum. 4% Anl. 1890	90 —	89 70	Warschau-Wiener	230 60	239 80
Serb. Rente 1895	72 40	72 3	Berl. Handelsgesell.	159 60	159 80
Türken-Loose	145 9	143 5	Deutsche Bank Aktien	194 40	195 50
Disk.-Kommandit.	220 5	221 25	Königs- und Laurah.	136 35	135 80
Pos. Prov. A. Bk.	8 30	03 60	Bochumer Gußstahl	159 25	159 25
Pos. Spritfabrik	171 5	171 25			

Nachbörse: Kredit 251 25 Diskonto-Kommandit 221 50 Russ. Noten 219,75, Pos. 4% Pfandbr. 103 20 G. 3½% Pfandbr 101 25 G.

Stettin, 1. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 29.			N.v. 29.
Weizen fester			**Spiritus** unverändert		
do. Juli-August	147 —	146 50	per loko 70er	37 80	37 80
do. Sept.-Okt.	150 —	149 50	**Petroleum***)		
Roggen unverändert			do. per loko	11 75	11 75
do. Juli-August	123 —	123 —			
do. Sept.-Okt.	127 —	127 —			
Rüböl matter					
do. Juli	44 —	44 50			
do. Sept-Okt.	44 20	44 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance $^{5}/_{12}$ Proz

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 28. bis 29. Juni, Mittags 12 Uhr.

Otto Gerich, XIII 400, Granatenhülsen, Spandau-Thorn. M. Meilicki, VIII 1161, Granatenhülsen, Spandau-Thorn. Herm. Dreher, I 22678, leer, Bromberg-Nakel.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 48, Haberman u. Moritz-Bromberg für Kalisch u. Schonert-Berlin mit 50¼ Schleusungen, Tour Nr. 49, L. Rodemann-Bromberg für L. Rodemann-Bromberg mit 6 Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 50, J. Kretschmer-Bromberg für Heppner u. Altscher-Stettin.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.